

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2023/24

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q 2022/23 VS. 1 Q 2023/24

Mio. EUR

1 Q 2022/23 1 Q 2023/24 Veränderung
01.04.–30.06.2022 01.04.–30.06.2023 in %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	4.645,4	4.445,7	-4,3
EBITDA	879,1	504,5	-42,6
Abschreibungen	186,4	188,3	1,0
EBIT	692,7	316,2	-54,4
Ergebnis vor Steuern	670,3	278,4	-58,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	523,4	220,0	-58,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	91,1	-1,8	
Ergebnis nach Steuern ¹	614,5	218,2	-64,5

Bilanz

Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	144,7	207,8	43,6
Eigenkapital	7.669,5	7.912,9	3,2
Nettofinanzverschuldung	2.282,2	1.935,0	-15,2
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	29,8 %	24,5 %	

Finanzkennzahlen

EBITDA-Marge	18,9 %	11,3 %	
EBIT-Marge	14,9 %	7,1 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-551,2	9,6	

Aktienkennzahlen

Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	20,28	32,90	62,2
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	3.620,4	5.641,6	55,8
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	178.520.616	171.478.081	-3,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)	2,83	1,04	-63,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)	0,51	-0,01	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,34	1,03	-69,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)	2,83	1,01	-64,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)	0,51	-0,01	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,34	1,00	-70,1

Personal

Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	49.900	51.164	2,5
--	--------	--------	-----

¹Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

ZWISCHENBERICHT

1. QUARTAL 2023/24

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa verlor über das 1. Quartal 2023/24 an Dynamik. Zwar hat die Inflation zuletzt aufgrund gesunkener Energiepreise etwas nachgelassen, sie bleibt aber doch deutlich über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB), die in der Folge im Berichtszeitraum die Zinsen weiter erhöht hat.

Die sich verschlechternden Finanzierungsbedingungen beeinflussen vor allem die Bauindustrie und die produzierende Industrie, wo die Entwicklung von einer Abschwächung der Nachfrage, sinkenden Auftragsständen und Lagerabbau geprägt ist, obwohl sich die Probleme in den Lieferketten zunehmend lösen.

Der Dienstleistungssektor hingegen blieb in der Berichtsperiode auf Wachstumskurs, maßgeblich getrieben durch den Tourismus. Die im Zuge der COVID-19-Pandemie aufgebauten Sparguthaben der europäischen Bevölkerung haben sich bis dato nicht erschöpft.

Diese Divergenz zwischen den Wirtschaftssektoren führt zu unterschiedlichen Entwicklungsverläufen für die einzelnen Staaten der Europäischen Union. Während Länder mit überdurchschnittlichem Industrie-Exposure in ihrem Bruttoinlandsprodukt (BIP) eine relativ schwache Entwicklung zeigen, weisen Staaten mit starkem Tourismusanteil am BIP relativ gute Kennzahlen aus.

In diesem Umfeld war die voestalpine mit rückläufiger Nachfrage aus den Sektoren Bau, Maschinenbau und Konsumgüter konfrontiert. Die Automobilindustrie zeigte eine stabile bis leicht verbesserte Nachfrage aufgrund sich lösender Probleme in den Lieferketten und hoher Auftragsstände. Die Energieindustrie präsentierte sich im Berichtszeitraum trotz der gesunkenen Energiepreise noch auf sehr gutem Niveau. Dasselbe gilt für die Eisenbahn- und die Luftfahrtindustrie, die auch für die nähere Zukunft eine gute Performance erwarten lassen.

USA/NORDAMERIKA

Die FED (Federal Reserve, Notenbank der USA) hat deutlich früher als die EZB begonnen, die Inflation mit einer Verschärfung der Finanzierungsbedingungen zu bekämpfen. Die positiven Effekte wurden im 1. Quartal 2023/24 mit einer deutlichen Abschwächung der Inflation sichtbar. Der in Verbindung damit befürchtete Wirtschaftsabschwung ist im Berichtszeitraum nicht eingetreten. Die US-Wirtschaft blieb insgesamt auf Wachstumskurs, insbesondere getragen vom Privatkonsum und von einer günstigen Dynamik bei den Exporten. Auch der Arbeitsmarkt, der zeitweise zur Überhitzung neigte, entwickelte sich im 1. Quartal gut, wobei die Zuwachsraten neu geschaffener Arbeitsplätze etwas abflachte. Angesichts dieser insgesamt positiven Entwicklung erwarten Wirtschaftsforscher:innen aktuell für die USA nur eine milde Rezession zu einem späteren Zeitpunkt als ursprünglich prognostiziert.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Nachfrage nach Produkten des voestalpine-Konzerns insgesamt zufriedenstellend. Insbesondere der Eisenbahn- und Energiebereich erwiesen sich als Grundpfeiler des positiven Geschäftsverlaufs.

BRASILIEN/SÜDAMERIKA

Brasilien war wesentlich früher als Nordamerika und Europa mit einer hohen Inflation konfrontiert, worauf die brasilianische Notenbank mit einer restriktiven Zinspolitik reagierte. Im 1. Quartal 2023/24 scheint der Höhepunkt von Inflation und Zinsanstiegen überschritten.

Die brasilianische Wirtschaft vollzog über den Berichtszeitraum im Wesentlichen eine Seitwärtsbewegung, getragen von robustem Privatkonsum und guter Auslastung in der Nahrungsmittelproduktion. Die Industrieproduktion blieb hingegen moderat.

Die brasilianischen voestalpine-Standorte performten im 1. Quartal 2023/24 sehr zufriedenstellend. Vor allem der anhaltende Boom am Photovoltaiksektor Brasiliens und die international gute Nachfrage aus dem konventionellen Energiesegment schufen dafür die Grundlage.

CHINA/ASIEN

Die Dynamik der „Wiedereröffnung“ der Wirtschaft nach den harten COVID-19-Lockdowns hat im 1. Quartal 2023/24 an Momentum verloren. Investitionen und Industrieproduktion zeigten sich verhalten, was sich in schwächeren Exporten widerspiegelt.

Auch der Dienstleistungssektor, der noch im letzten Quartal 2022/23 von einem Nachfrageboom geprägt war, hat sich etwas eingebremst.

Die chinesische Zentralbank reagierte mit Zinssenkungen. Auch die Zentralregierung versuchte, mit Investitionen in die Infrastruktur Impulse zu setzen. Obwohl die Regeln im Immobiliensektor regional gelockert wurden, haben sich die Probleme hier eher verschärft als entspannt.

Ungeachtet der insgesamt schwächer als erwarteten Entwicklung bleibt die chinesische Wirtschaft im Wachstumsmodus.

Die chinesischen Standorte des voestalpine-Konzerns wiesen unter diesen Bedingungen eine weitgehend stabile Performance aus.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN DES voestalpine-KONZERNS

Mit 4.445,7 Mio. EUR schwächten sich die Umsatzerlöse des voestalpine-Konzerns im 1. Quartal 2023/24 im Jahresvergleich geringfügig ab (1. Quartal Vorjahr: 4.645,4 Mio. EUR). Während die Metal Engineering Division von der starken Dynamik in der Öl- und Gasindustrie sowie in der Eisenbahninfrastruktur profitierte, bewegten sich die Umsatzerlöse in den anderen drei Divisionen unter dem hohen Niveau des Vorjahres. In der Steel Division entwickelte sich das Preisniveau nach den Verwerfungen im Vorjahr im Zuge des Ukraine-Krieges rückläufig. In der High Performance Metals Division führten sinkende Absatzmengen zu einem Rückgang beim Umsatz. Beim operativen Ergebnis (EBITDA) fiel das Minus gemessen am historisch besten operativen Ergebnis, das der voestalpine-Konzern im Vorjahresquartal erzielt hat, deutlich aus und verringerte sich im 1. Quartal 2023/24 um 42,6 % auf 504,5 Mio. EUR bei einer Marge von 11,3 % (1. Quartal Vorjahr: 879,1 Mio. EUR; Marge 18,9 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) schwächte sich im gleichen Zeitraum um 54,4 % auf 316,2 Mio. EUR bei einer Marge von 7,1 % ab (1. Quartal Vorjahr: 692,7 Mio. EUR; Marge 14,9 %). In einer ähnlichen Größenordnung verminderte sich auch das Ergebnis vor Steuern, das um 58,5 % auf 278,4 Mio. EUR fiel (1. Quartal Vorjahr: 670,3 Mio. EUR). Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich bei einer Steuerquote von 21,0 % (Vorjahr: 21,9 %) um 64,5 % auf 218,2 Mio. EUR (1. Quartal Vorjahr: 614,5 Mio. EUR).

Das Eigenkapital des voestalpine-Konzerns konnte im 1. Quartal 2023/24 weiter aufgebaut werden. Zum 30. Juni 2023 erreichte es eine Höhe von 7.912,9 Mio. EUR und lag damit um 3,2 % über dem Wert von 7.669,5 Mio. EUR zum Stichtag des Vorjahres. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2023 (7.769,4 Mio. EUR) stieg das Eigenkapital um 1,8 %. Die Nettofinanzverschuldung verminderte sich im Jahresvergleich um 15,2 % von 2.282,2 Mio. EUR per 30. Juni 2022 auf 1.935,0 Mio. EUR per 30. Juni 2023. Gegenüber dem Bilanzstichtag (1.661,0 Mio. EUR) erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung hingegen um 16,5 %. Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) verbesserte sich im Jahresvergleich von 29,8 % per 30. Juni 2022 auf 24,5 % per 30. Juni 2023. Gegenüber dem Bilanzstichtag (21,4 %) nahm die Gearing Ratio hingegen leicht zu.

Der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns hat sich per 30. Juni 2023 im Jahresvergleich um 2,5 % auf 51.164 erhöht (Stichtag des Vorjahres: 49.900). Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2023 (51.202) entwickelte sich die Beschäftigtenzahl nahezu konstant.

QUARTALSENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q 2022/23	2 Q 2022/23	3 Q 2022/23	4 Q 2022/23	1 Q 2023/24
	01.04.–30.06.2022	01.07.–30.09.2022	01.10.–31.12.2022	01.01.–31.03.2023	01.04.–30.06.2023
Umsatzerlöse	4.645,4	4.649,8	4.290,0	4.639,9	4.445,7
EBITDA	879,1	566,6	433,3	665,6	504,5
EBITDA-Marge	18,9 %	12,2 %	10,1 %	14,3 %	11,3 %
EBIT	692,7	205,4	241,9	484,2	316,2
EBIT-Marge	14,9 %	4,4 %	5,6 %	10,4 %	7,1 %
Ergebnis vor Steuern	670,3	176,0	206,3	438,2	278,4
Ergebnis nach Steuern ¹	614,5	100,6	149,1	314,5	218,2
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)					
Ende der Periode	49.900	50.374	50.018	51.202	51.164

¹Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

Mio. EUR	30.06.2022	30.06.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	2.441,6	2.420,9
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	987,9	868,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.057,3	-828,5
Andere Finanzanlagen	-69,4	-502,8
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-20,6	-22,6
Nettofinanzverschuldung	2.282,2	1.935,0

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2022/23	1 Q 2023/24	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2022	01.04.–30.06.2023	
Umsatzerlöse	1.826,2	1.643,6	-10,0
EBITDA	526,8	174,2	-66,9
EBITDA-Marge	28,8 %	10,6 %	
EBIT	461,8	110,0	-76,2
EBIT-Marge	25,3 %	6,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.366	10.657	2,8

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Entwicklung des 1. Quartals 2023/24 verlief für die Steel Division insgesamt sehr zufriedenstellend, wobei sich die Märkte zweigeteilt präsentierten. Während die Automobilindustrie eine sehr gute Nachfrage nach Stahlprodukten der Steel Division zeigte und der Energiebereich auf gutem Niveau verblieb, waren in den anderen wesentlichen Marktsegmenten Nachfragerückgänge zu verzeichnen.

Die **Automobilindustrie** zeigte im 1. Quartal 2023/24 eine deutlich verbesserte Nachfrage nach voestalpine Stahlprodukten, auch getrieben von Aufholeffekten der Automobilhersteller:innen nach den Lieferkettenproblemen im letzten Jahr, die sich zunehmend lösen.

Die **Konsumgüter- und Hausgeräteindustrie** ist nach wie vor von einer schwachen Nachfragesituation geprägt. Auf den Boom während der COVID-19-Lockdowns folgte eine Phase mit sehr geringer Nachfrage nach Haushaltsgeräten, die noch vorhält und auch im aktuellen Berichtsquartal keine Impulse zeigte.

Der **Maschinenbausektor** profitierte im letzten Geschäftsjahr über weite Strecken von hohen Auftragsbeständen. Im 1. Quartal 2023/24 kühlte die Nachfrage aber spürbar ab.

Die **Bauindustrie**, die bereits in der 2. Hälfte des letzten Geschäftsjahres 2022/23 abschwächende Tendenzen zeigte, verlor in der aktuellen Berichtsperiode weiter an Dynamik.

Der **Energiebereich** als wesentlicher Markt für das Segment Grobblech verlief trotz rückläufiger Öl- und Gaspreise insgesamt sehr zufriedenstellend.

Die Preise der für die Stahlherstellung wesentlichen Rohstoffe wie Eisenerz und metallurgische Kohle verliefen nach einem Rückgang zu Beginn der Berichtsperiode über das restliche Quartal in einer Seitwärtsbewegung. Im Kurzfristgeschäft reflektierten die Stahlpreise die Nachfrageschwäche in den oben genannten Marktsegmenten und gaben etwas nach.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

War das Vorjahr noch massiv von den Verwerfungen des Ukraine-Krieges und damit einhergehenden Preisausschlägen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten beeinflusst, prägte für das 1. Quartal 2023/24 wieder eine gemäßigte Entwicklung die Finanzkennzahlen der Steel Division. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 10,0 % auf 1.643,6 Mio. EUR (1. Quartal Vorjahr: 1.826,2 Mio. EUR). Dabei gelang es der Steel Division, die Versandmengen im Jahresvergleich leicht zu erhöhen. Das außergewöhnlich hohe Preisniveau vom Vorjahr blieb im Berichtszeitraum jedoch außer Reichweite. Sinkende Verkaufspreise bei weiter teuren Einsatzkosten für Rohstoffe und Energie führten im 1. Quartal 2023/24 zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses (EBITDA) um zwei

Drittel auf 174,2 Mio. EUR (1. Quartal Vorjahr: 526,8 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge sank damit von 28,8 % auf 10,6 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich im Jahresvergleich um 76,2 % auf aktuell 110,0 Mio. EUR bei einer Marge von 6,7 % (1. Quartal Vorjahr: 461,8 Mio. EUR; Marge 25,3 %).

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. Juni 2023 im Jahresvergleich einen Anstieg um 2,8 % auf 10.657 (Stichtag des Vorjahres: 10.366).

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2022/23 01.04.–30.06.2022	1 Q 2023/24 01.04.–30.06.2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse	958,8	934,4	-2,5
EBITDA	146,0	96,4	-34,0
EBITDA-Marge	15,2 %	10,3 %	
EBIT	107,7	55,1	-48,8
EBIT-Marge	11,2 %	5,9 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.344	13.560	1,6

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Divergierende Trends für die wesentlichen Produktsegmente prägten im 1. Quartal 2023/24 die Entwicklung der High Performance Metals Division: Während sich die Nachfrage nach Werkzeugstahl für die Automobil- und Konsumgüterindustrie verhalten darstellte, profitierte das Segment Sonderwerkstoffe von der hohen Dynamik in der Öl- und Gasindustrie sowie der Flugzeugindustrie.

Das Segment **Werkzeugstahl** war in Europa mit sinkender Nachfrage konfrontiert. Markant fielen dabei die Einbußen in Deutschland aus. Auch in Frankreich sowie in Osteuropa ließen die Bestellungen nach. In Nordamerika entwickelten sich die Auftragseingänge leicht rückläufig. Relativ stabil zeigte sich die Nachfrage nach Werkzeugstahl in Südamerika. In Asien, wo Konsumgüter- und Automobilindustrie die wesentlichen Treiber für den Bedarf an Werkzeugstahl bilden, stellte sich das konjunkturelle Umfeld insgesamt gedämpft dar. Insbesondere in China führte der stagnierende Immobilienmarkt auch zu einer Kaufzurückhaltung bei Haushaltsgeräten.

Im Segment **Sonderwerkstoffe** setzte sich der klar positive Trend im Luftfahrtsektor zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 weiter fort. Teilweise hatte die Zulieferindustrie Schwierigkeiten, die stark steigende Nachfrage der Flugzeughersteller zu bedienen. Auch in der Öl- und Gasindustrie hielt die hohe Dynamik des vergangenen Geschäftsjahres unverändert an. Die hohen Energiepreise sowie der Aufbau von Infrastruktur bei LNG-Terminals unterstützten die Nachfrage nach Sonderwerkstoffen für den Öl- und Gassektor. Die Transformation im Energiesektor führt im Bereich der Windkraftanlagen zu vollen Auftragsbüchern. Die Nachfrage aus der Nutzfahrzeugindustrie bewegte sich ebenfalls auf gutem Niveau.

Die Produktionswerke im Geschäftsbereich **High Performance Metals Production** waren im 1. Quartal 2023/24 größtenteils gut ausgelastet. Das neue Edelstahlwerk in Kapfenberg, Österreich, konnte im 1. Quartal 2023/24 die Hochlaufphase starten. Nach wie vor sahen sich die edelstahlproduzierenden Werke der Division großen Unterschieden bei den Energiekosten

gegenüber. Die Standorte in Österreich und Deutschland waren im Vergleich zu den Standorten in Schweden und Brasilien mit markant höheren Strom- und Erdgaskosten belastet.

Der Geschäftsbereich **Value Added Services** verzeichnete im 1. Quartal 2023/24 einen Rückgang beim Absatzvolumen. Insbesondere in Westeuropa herrschte für Werkzeugstahl und für Serviceleistungen wie Wärmebehandlung und Beschichtung eine sehr verhaltene Nachfrage. In Nordamerika und Asien wies der Geschäftsbereich hingegen eine stabile Tendenz auf. Die Umsetzung der definierten Wachstumsprojekte erfolgte plangemäß.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Im Gegensatz zur Steel Division konnte die High Performance Metals Division im 1. Quartal 2023/24 im Jahresvergleich höhere Verkaufspreise am Markt erzielen. Die Grundlage dafür bildete die gestiegene Kostenbasis bei Rohstoffen bei weiterhin hohen Energiepreisen. Zusätzlich wirksam wurde ein verbesserter Produktmix aufgrund der sehr guten Entwicklung bei Sonderwerkstoffen für die Energie- und Luftfahrtindustrie. Mit einem überproportionalen Anteil an hochwertigen Legierungen weisen diese Produkte generell ein hohes Preisniveau auf. Letztlich waren es im 1. Quartal aber rückläufige Absatzmengen, die dazu führten, dass sich die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 2,5 % auf 934,4 Mio. EUR abschwächten (1. Quartal Vorjahr: 958,8 Mio. EUR). In der Folge schmälerte sich das EBITDA der High Performance Metals Division im Jahresvergleich um etwa ein Drittel auf 96,4 Mio. EUR bei einer Marge von 10,3 % (1. Quartal Vorjahr: 146,0 Mio. EUR; Marge 15,2 %). Das EBIT halbierte sich im gleichen Zeitraum beinahe von 107,7 Mio. EUR auf 55,1 Mio. EUR. Damit verminderte sich die EBIT-Marge von 11,2 % im Vergleichsquartal des Vorjahres auf 5,9 % im 1. Quartal 2023/24.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der High Performance Metals Division hat per 30. Juni 2023 im Jahresvergleich um 1,6 % auf 13.560 zugenommen (Stichtag des Vorjahres: 13.344).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2022/23 01.04.–30.06.2022	1 Q 2023/24 01.04.–30.06.2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.042,2	1.144,4	9,8
EBITDA	121,2	182,3	50,4
EBITDA-Marge	11,6 %	15,9 %	
EBIT	77,0	138,0	79,2
EBIT-Marge	7,4 %	12,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.504	14.145	4,7

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division konnte im 1. Quartal 2023/24 noch relativ gut an die ausgezeichnete Entwicklung der letzten Quartale anschließen. Die Grundlage dafür bildete eine hohe, wenn auch zum Ende des Quartals bereits rückläufige Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie sowie eine stabile und weiterhin auf hohem Niveau befindliche Nachfrage aus dem Eisenbahninfrastrukturbereich. Partielle Abschwächungen wie in der Bau- und Maschinenbauindustrie betrafen Kundensegmente, die in geringerem Umfang zum Gesamtgeschäft der Division beitragen. Die Auslastung der Stahlproduktion in Donawitz, Österreich, hielt unter diesen Bedingungen ein zufriedenstellendes Niveau.

Das wirtschaftliche Umfeld im Geschäftsbereich **Railway Systems** war zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 von einem sehr guten Bedarf im Produktsegment Rails (Schienen) geprägt. Die hohe Nachfrage für hochqualitative Schienengütern in Europa führte zu einer Volllastung der Schienenproduktion am Standort Donawitz, Österreich. Auch das Produktsegment Turnout Systems (Weichensysteme) fand im Berichtszeitraum vorteilhafte Bedingungen in nahezu allen Märkten vor, insbesondere in der „D-A-CH-Region“ und den ost- und zentraleuropäischen Ländern. Rege Nachfrage prägte das Bild auch in Nordamerika speziell für den Transit- und „Class-I“-Bereich. Etwas verhaltener stellte sich zuletzt die Vergabe von Weichensystemen für neue Hochgeschwindigkeitsstrecken in China dar. Zum Teil konnte dies durch Ersatzteil-Lieferungen für Instandhaltungen von bereits bestehenden Hochgeschwindigkeitslinien kompensiert werden. In Australien und Brasilien zeigte sich die Auslastung der Produktionswerke weiter zufriedenstellend. Ausschlaggebend dafür waren in beiden Ländern aktive Investitionen der Rohstoffindustrie.

Die größtenteils gute Performance im Geschäftsbereich **Industrial Systems** im 1. Quartal 2023/24 ist auf die noch ausgeprägte, wenn auch aktuell rückläufige Dynamik im Öl- und Gassektor zurückzuführen. Das Produktsegment Tubulars profitierte über Lieferungen von nahtlosen Stahlrohren und Gewindeverbindungen (OCTG Oil-Country-Tubular Goods) an die weltweit agierenden Öl- und Gasfeldausrüster. Mit einer konträren Entwicklung der Nachfrage war das Produktsegment Wire (Draht) konfrontiert: Rückläufige Bestellungen machten sich insbesondere in der Bau- und Maschinenbauindustrie, aber auch in der Konsumgüterindustrie bemerkbar. Etwas besser zeigten sich die Bedingungen in der Automobilzulieferindustrie, wobei die Abrufe teilweise sehr kurzfristig erfolgten. Insgesamt positiv gestaltete sich die Entwicklung im Produktsegment Welding (Schweißtechnik) dank noch ausgeprägter Dynamik im Energiesektor. In der regionalen Betrachtung erwiesen sich die Bedingungen in Europa als günstig, während die Auftragseingänge in Nordamerika etwas hinter den Erwartungen blieben. In Asien unterstützte das belebte Marktumfeld in der Öl- und Gasindustrie die Nachfrage für anspruchsvolle Schweißlösungen.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die weitere Verbesserung der Finanzkennzahlen der Metal Engineering Division im 1. Quartal 2023/24 ist vorrangig auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen auf die erfreuliche Entwicklung im Geschäftsbereich Railway Systems, insbesondere aber auf die ausgezeichnete Performance des Produktsegments Tubulars mit einer starken Ausrichtung auf die Öl- und Gasindustrie. Eine ebenfalls durchwegs solide Tendenz weist das Produktsegment Welding auf. Einzig bei Wire Technology liegen die Finanzkennzahlen aufgrund rückläufiger Nachfrage im 1. Quartal unter den Vorjahreswerten. Insgesamt konnte die Division ihre Umsatzerlöse im 1. Quartal 2023/24 um 9,8 % auf 1.144,4 Mio. EUR anheben (Vorjahr: 1.042,2 Mio. EUR). Dieser Zuwachs ist das Resultat eines gestiegenen Preisniveaus bei Tubulars sowie bei Railway Systems. Damit verbunden war auch eine substantielle Expansion der Margen in diesen Segmenten. In der Folge steigerte die Metal Engineering Division das EBITDA im 1. Quartal 2023/24 im Jahresvergleich um mehr als die Hälfte auf 182,3 Mio. EUR bei einer Marge von 15,9 % (1. Quartal Vorjahr: 121,2 Mio. EUR; Marge 11,6 %). Das EBIT verbesserte sich im gleichen Zeitraum markant um 79,2 % auf 138,0 Mio. EUR bei einer Marge von 12,1 % (1. Quartal Vorjahr: 77,0 Mio. EUR; Marge 7,4 %).

Zum 30. Juni 2023 waren in der Metal Engineering Division 14.145 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (13.504) ergibt sich damit ein Anstieg um 4,7 %. Dieser ist primär auf die Akquisition von Plastwil Sp. z o.o. zurückzuführen, die seit dem 1. August 2022 im Produktsegment Turnout Systems vollkonsolidiert wird.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2022/23	1 Q 2023/24	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2022	01.04.–30.06.2023	
Umsatzerlöse	1.038,5	884,0	-14,9
EBITDA	114,0	81,4	-28,6
EBITDA-Marge	11,0 %	9,2 %	
EBIT	77,9	45,9	-41,1
EBIT-Marge	7,5 %	5,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.750	11.782	0,3

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Forming Division war im 1. Quartal 2023/24 in den Geschäftsbereichen Tubes & Sections sowie Precision Strip mit rückläufigen Auftragseingängen konfrontiert. Einen Aufwärtstrend bei niedrigem Ausgangsniveau verzeichnete der Geschäftsbereich Automotive Components. Weiterhin sehr erfreulich stellte sich die Performance bei Warehouse & Rack Solutions dar.

Die Entwicklung im Geschäftsbereich **Automotive Components** (Automobilkomponenten) zeigte in Europa zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 eine leichte Verbesserung. Die Versorgungsengpässe, mit denen die Automobilproduzent:innen über zwei Jahre konfrontiert waren, lösten sich zunehmend auf. Allerdings wirkten sich steigende Preise und hohe Zinsen dämpfend auf die Kfz-Verkäufe aus. In der Folge reduzierten sich die hohen Auftragsbestände der OEMs (Original Equipment Manufacturers) und damit die Lieferzeiten bei Neuwagen. Die Neuzulassungen im Europäischen Binnenmarkt bewegen sich weiter markant unter dem Niveau vor Ausbruch von COVID-19, konnten jedoch 2023 im Jahresvergleich zulegen. Daraus resultierte für den Geschäftsbereich Automotive Components eine steigende Auslastung der europäischen Werke im 1. Quartal 2023/24. In China und Mexiko war Automotive Components zu Beginn des Geschäftsjahres mit rückläufigen Abrufen konfrontiert, während die USA eine steigende Tendenz auswiesen.

Im Geschäftsbereich **Tubes & Sections** (Rohre & Profile) schwächten sich die Bestellungen für einzelne Kundensegmente ab. Insbesondere in der Bauindustrie und im Handel sank die Nachfrage deutlich. Zufriedenstellend blieb das Bestellniveau in der Solarindustrie und der Lagertechnik. Insgesamt ist die gebremste Geschäftsentwicklung bei Rohren & Profilen im 1. Quartal 2023/24 nicht zuletzt auf den Abbau von Lagerbeständen von Seiten der Kund:innen zurückzuführen. In der regionalen Betrachtung flaute die Dynamik in den europäischen Kernmärkten sowie in China deutlich ab, während sich das Marktumfeld in Nordamerika durchaus ansprechend entwickelte. In Brasilien wirkte die hohe Nachfrage in der Solarindustrie in einem ansonsten herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld unterstützend.

Die Marktnachfrage im Geschäftsbereich **Precision Strip** (Präzisionsstahlbänder) war im 1. Quartal 2023/24 deutlich rückläufig und durch einen Trend zu kurzfristigeren Bestellungen gekennzeichnet. Ausschlaggebend dafür war neben der konjunkturellen Eintrübung der Lagerabbau auf Kundenseite sowie rückläufige Exporte außerhalb Europas durch die Kund:innen des Geschäftsbereichs. Besonders deutlich ist die Nachfrage bei Sägebandstahl sowie Stanz- und Schneidlinien gesunken. In regionaler Hinsicht hat sich der Absatz insbesondere in den USA markant abgeschwächt.

Der Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** (Regal- und Lagersysteme) konnte die vorteilhaften Bedingungen der vergangenen Jahre zu Geschäftsjahresbeginn 2023/24 fortsetzen.

Zudem hat der Geschäftsbereich von tendenziell rückläufigen Vormaterialkosten profitiert. Der bestehende, solide Auftragspolster sichert eine hohe Auslastung der Kapazitäten über das gesamte Geschäftsjahr 2023/24.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Zunehmend ungünstige Marktbedingungen in einzelnen Kundensegmenten wirkten sich im 1. Quartal 2023/24 nachteilig auf die Entwicklung der Finanzkennzahlen der Metal Forming Division aus. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 14,9 % auf 884,0 Mio. EUR (1. Quartal Vorjahr: 1.038,5 Mio. EUR). Mit Ausnahme von Automotive Components, das eine stabile Tendenz aufweist, verzeichneten alle Geschäftsbereiche Einbußen beim Geschäftsvolumen. Auch in den Ergebniskategorien zeigt die Metal Forming Division im Jahresvergleich des 1. Quartals eine abflauende Tendenz: Das EBITDA liegt mit 81,4 Mio. EUR um 28,6 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 114,0 Mio. EUR. Dadurch verringerte sich die EBITDA-Marge von 11,0 % auf 9,2 %. Unter den Geschäftsbereichen konnte einzig Warehouse & Rack Solutions den soliden Trend der letzten Quartale bestätigen. Tubes & Sections, Automotive Components sowie Precision Strip wiesen im Berichtszeitraum ein EBITDA unter den Werten des Vorjahres aus. Das EBIT der Division flachte im 1. Quartal 2023/24 im Jahresvergleich um 41,1 % auf 45,9 Mio. EUR bei einer Marge von 5,2 % ab (1. Quartal Vorjahr: 77,9 Mio. EUR; Marge 7,5 %).

Per 30. Juni 2023 lag die Zahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der Metal Forming Division mit 11.782 Mitarbeiter:innen auf dem Niveau des Vorjahres (11.750).

AUSBLICK

Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 verlief für den voestalpine-Konzern insgesamt gesehen sehr zufriedenstellend, wobei sich die gesamtwirtschaftliche Stimmung in manchen Segmenten jedoch bereits spürbar eintrübte.

Wie erwartet haben sich die Auftragseingänge aus den Marktsegmenten Bau, Maschinenbau und Konsumgüterindustrie abgeschwächt. Die Maßnahmen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung scheinen in der produzierenden Industrie angekommen zu sein. Unter der Annahme keiner kurzfristigen Strategieumkehr der Zentralbanken kann für das restliche Geschäftsjahr 2023/24 mit einer durchwegs schwachen Nachfrage aus diesen Marktsegmenten gerechnet werden.

Auf der anderen Seite performt das Automobilsegment im voestalpine-Kundenportfolio insgesamt gesehen zumindest stabil. Aus heutiger Sicht sollte sich diese Entwicklung im Großen und Ganzen im restlichen Geschäftsjahr 2023/24 fortsetzen.

Für den Energiebereich wird für den konventionellen Teil (Öl & Gas) im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023/24 zwar eine gewisse Abschwächung erwartet, die Nachfrage sollte dabei aber auf einem insgesamt ansprechenden Niveau verbleiben. Für den Bereich der erneuerbaren Energien wird eine Fortsetzung der aktuell sehr guten Performance für das restliche Geschäftsjahr erwartet.

Auch die Bereiche Eisenbahnsysteme und Luftfahrtindustrie werden ihre sehr gute Entwicklung weiter fortsetzen.

Aus Sicht des voestalpine-Portfolios wird regional betrachtet die stärkste konjunkturelle Abschwächung in Europa erwartet, während für den Wirtschaftsraum Nordamerika mit einer eher moderat schwächeren Wirtschaftsentwicklung gerechnet wird. Südamerika (Brasilien) sollte eine weitgehend stabile Entwicklung nehmen, wohingegen der asiatische Wirtschaftsraum (China) leicht wachsen sollte.

Da diese Entwicklung im Wesentlichen die Einschätzung des Vorstandes zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 widerspiegelt, bleibt diese unverändert:

Unter der Prämisse keiner massiven wirtschaftlichen Verwerfungen, ausgelöst von der Zinspolitik der Zentralbanken, sowie der Annahme keiner weiteren Eskalationsszenarien aus dem Ukraine-Krieg oder zusätzlicher geopolitischer Spannungen erwartet der Vorstand der voestalpine AG für das Geschäftsjahr 2023/24 ein EBITDA in einer Bandbreite von 1,7 bis 1,9 Mrd. EUR.

voestalpine AG

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2023

Der Bericht zum 1. Quartal 2023/24 wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und stellt keinen vollständigen Konzernzwischenbericht gemäß IAS 34 dar.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2023	30.06.2023
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.664,8	5.668,6
Firmenwerte	1.331,3	1.331,4
Andere immaterielle Vermögenswerte	297,7	299,2
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	270,0	268,9
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	72,7	74,8
Aktive latente Steuern	178,3	168,7
	7.814,8	7.811,6
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.724,6	5.763,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.156,3	2.133,5
Andere Finanzanlagen	341,3	502,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.055,8	828,5
Kurzfristige Vermögenswerte	9.278,0	9.227,9
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	9.278,0	9.227,9
Summe Aktiva	17.092,8	17.039,5

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2023	30.06.2023
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	664,8	679,1
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.539,8	6.638,8
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.528,9	7.642,2
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	240,5	270,7
	7.769,4	7.912,9
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	938,9	951,0
Rückstellungen	93,6	91,3
Passive latente Steuern	86,2	80,9
Finanzverbindlichkeiten	2.242,2	2.420,9
	3.360,9	3.544,1
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.055,1	785,7
Steuerschulden	238,3	229,8
Finanzverbindlichkeiten	836,6	868,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.797,3	2.573,1
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	1.023,1	1.114,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.950,4	5.571,2
Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	12,1	11,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.962,5	5.582,5
Summe Passiva	17.092,8	17.039,5

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	614,5	218,2
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	139,8	187,0
Veränderung Vorräte	-957,9	-43,9
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-271,1	-76,9
Veränderung Rückstellungen	-76,5	-274,8
Veränderung Working Capital	-1.305,5	-395,6
Cashflow aus der Betriebstätigkeit¹	-551,2	9,6
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	61,1	0,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-173,3	-261,6
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,7	7,8
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	0,0	-3,9
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	756,9	-1,8
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	78,3	-155,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	663,6	-415,3
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	752,5	-2,6
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden nicht beherrschende Gesellschafter	-14,7	-9,0
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	0,0	-36,4
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,6	248,5
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10,1	-26,9
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-11,1	-13,2
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	133,9	18,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	98,6	181,8
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	211,0	-223,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtsperiode	842,8	1.055,8
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	3,5	-3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtsperiode	1.057,3	828,5

¹ Im Cashflow aus der Betriebstätigkeit sind in den fortgeführten Aktivitäten erhaltene Zinsen in Höhe von
gezahlte Zinsen in Höhe von
gezahlte Steuern in Höhe von
und Dividendeneinnahmen in Höhe von
enthalten.

1,4	6,8
-19,4	-40,7
-34,8	-52,3
11,9	11,3

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023
Umsatzerlöse	4.645,4	4.445,7
Umsatzkosten	-3.408,8	-3.629,5
Bruttoergebnis	1.236,6	816,2
Sonstige betriebliche Erträge	172,6	166,8
Vertriebskosten	-333,7	-341,5
Verwaltungskosten	-193,4	-203,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197,9	-132,1
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	8,5	10,6
EBIT	692,7	316,2
Finanzerträge	13,1	25,6
Finanzaufwendungen	-35,5	-63,4
Ergebnis vor Steuern	670,3	278,4
Ertragsteuern	-146,9	-58,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	523,4	220,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	91,1	-1,8
Ergebnis nach Steuern	614,5	218,2
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	596,4	176,8
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	18,1	41,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	2,83	1,04
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,51	-0,01
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,34	1,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	2,83	1,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,51	-0,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,34	1,00

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023
Ergebnis nach Steuern	614,5	218,2
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Cashflow-Hedges	-68,5	-17,7
Währungsumrechnung	-53,3	-13,1
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	0,4	-1,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-121,4	-32,6
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ¹	127,8	-9,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	127,8	-9,8
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	6,4	-42,4
Gesamtergebnis in der Periode	620,9	175,8
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	602,3	137,1
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	18,6	38,7
Gesamtergebnis in der Periode	620,9	175,8

¹ Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.06.2023 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2023: 3,8 %) sowie zum 30.06.2022 ein Zinssatz von 3,3 % (31.03.2022: 1,9 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 Q 2022/23			1 Q 2023/24		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	6.914,7	154,6	7.069,3	7.528,9	240,5	7.769,4
Gesamtergebnis in der Periode	602,3	18,6	620,9	137,1	38,7	175,8
Dividendenausschüttung	–	–15,1	–15,1	–	–9,6	–9,6
Wandelanleihe	–	–	–	18,8	–	18,8
Anteilsbasierte Vergütungen	–4,7	–	–4,7	–4,5	–	–4,5
Rückkauf von eigenen Aktien	–	–	–	–36,4	–	–36,4
Sonstige Veränderungen	–0,9	–	–0,9	–1,7	1,1	–0,6
Eigenkapital zum 30.06.	7.511,4	158,1	7.669,5	7.642,2	270,7	7.912,9

Mio. EUR

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.